

**HARZ – X 2019 -- 23. – 25. August 2019**

**WERNIGERODE – HASSELFELDE – THALE/QUEDLINBURG –  
WERNIGERODE**

**Teilnehmer:**

Anne Müller (Gast)

Simone Aschendorff (Quartier Managerin)

Jürgen Giesecke-Michelmann (Senior-Guide)

Olaf Seynsche (Master-Guide)

Hellward Broszio

Jörg Hachmeister

André Jaech

Andreas Trapp

Dr. Christian Weidner

## PRE-OPENING – 22.08.2019



Wie in 2018 auch haben wir uns am Vorabend zum gemeinsamen „einharzen“ getroffen. Da der Startpunkt Wernigerode gut passte und auch das Hotel am Schlosspark sehr nett ist, haben wir Donnerstag-Abend gemeinsam eingecheckt.

Am nächsten Morgen ist eine Gruppe früher direkt mit dem Bike los, die anderen sind vom Bahnhof Wernigerode mit der Eisenbahn nach Drei-Annen-Hohne gefahren. Dort haben wir uns dann getroffen und haben die Tour gemeinsam fortgesetzt.

Die Runde um das Wernigeroder Schloss zum Bahnhof nach Drei-Annen-Hohne war ein wunderbarer Einroll-Einstieg für die Harztour. Moderate Steigungen um den Agnesberg herum, mit Blick auf den Wernigeröder Tierpark, schöne Landschaft durch das Mühlenbach- und das Zillerbachtal und an der Talsperre entlang.

Vom Bahnhof Drei-Annen-Hohne nahmen wir dann Kurs auf Hasselfelde.

Einen ersten Stopp haben wir am idyllischen Waldbad Elend gemacht, da die hohen Temperaturen für Wassermangel sorgten. An der Freibad Dusche haben wir dann unsere Flaschen auffüllen können.

Am Aussichtspunkt (ca. 547 m) Kapitelberg haben wir dann die Aussicht auf Brocken und Wurmberg genossen. An der warmen Bode entlang sind wir dann in das Dambachtal eingebogen, durch das Lochtal ging es dann in Richtung Sophienhof. Dort haben wir dann im Biergarten Rast gemacht.

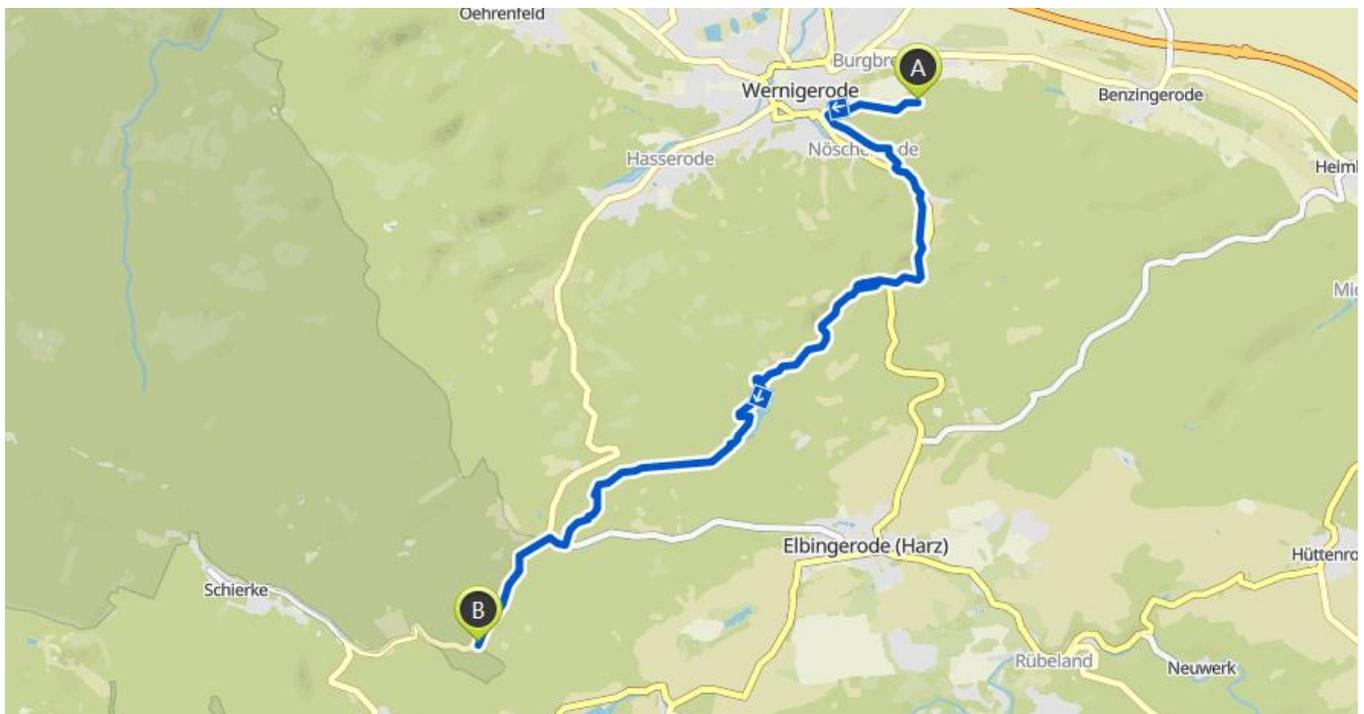
Der dortige „Lümmel“ mit Beilagen hat dann einige Biker gefordert. Bei 30 Grad, eine Riesengrillwurst, mit Knödeln und Sauerkraut :-)) – ohne jeden weiteren Kommentar.

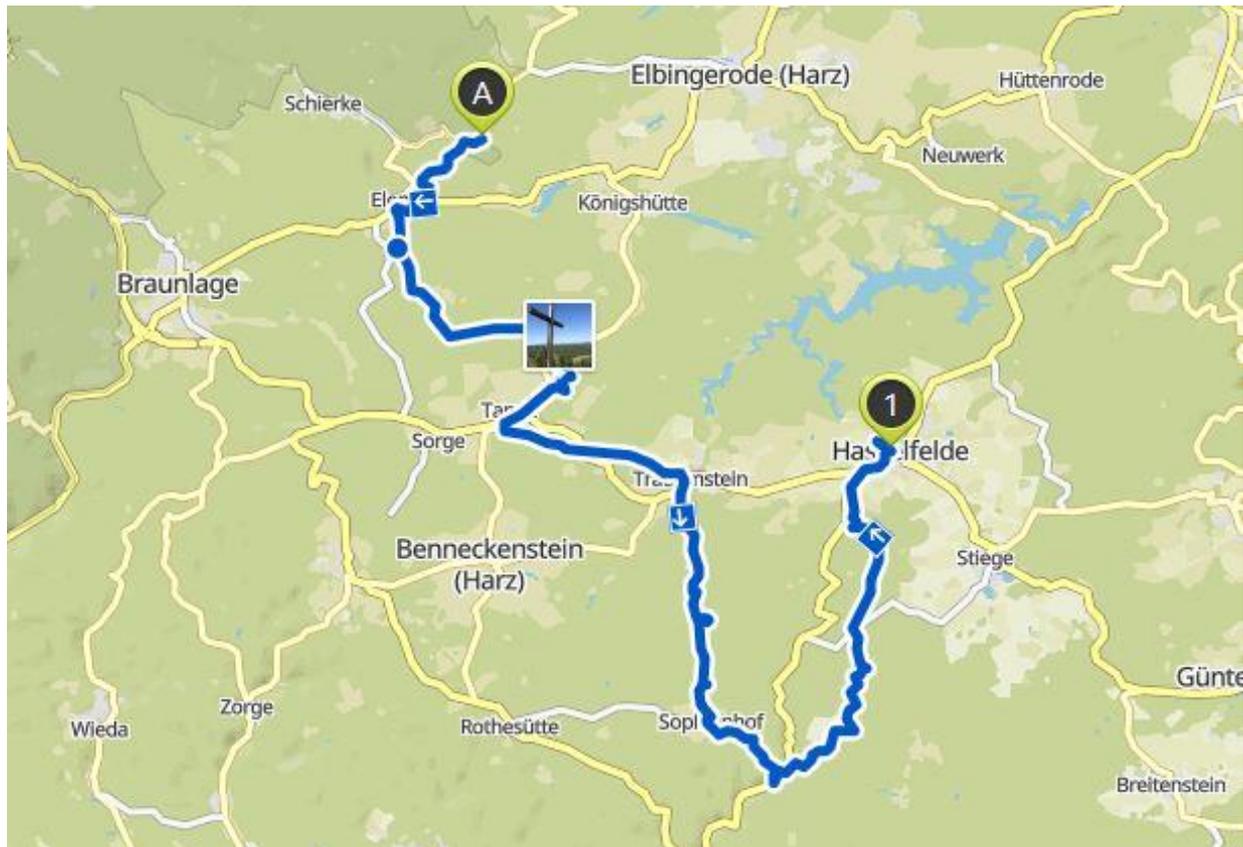
An der Eisfelder Talmühle haben wir dann die Bahnschienen gequert und sind dann längere Zeit auf traumhaften Trails an ihr entlang nach Hasselfelde gefahren.

Das Hotel Krone in Hasselfelde nimmt Biker-Gruppen für eine Nacht auf, Gasfreundlichkeit darf man aber nicht erwarten. Der Wirt hat uns lieber für 50 Euro nach Pullmann City gebracht. Schnell verdientes Geld und die Küche blieb sauber.

Den Abend haben wir dann in Pullman-City verbracht und neben Burger und Steaks ein bisschen Wildwestflair gehabt. Dass wir in unseren Wanderhosen und Schlappen ein wenig auffielen, vor allem als Wyatt Earp durch den Saloon schritt.

### WERNIGERODE - 3-ANNEN-HOHNE





**17,2 + 350 HM + 41,4 km + 800 HM**

**Komoot-Link:**

<https://www.komoot.com/tour/88419019?ref=wtd>

**TAG 2 – HASSELFELDE – THALE/QUEDLINBURG**

Entgegen dem ersten Tag sind wir pünktlich gestartet. Es hatte auch kein Biker sein Portemonnaie in eine falsche Tasche gepackt.

Auf unserem Weg lag das Jagdschloss Windenhütte ([www.jagdschloss-windenhuette.de](http://www.jagdschloss-windenhuette.de)). Ein altes Jagdschloss erweitert und modernisiert lud zum Einkehrschwung ein. Dieses Mal hatten wir auch einen Biker dabei, der eigentlich immer Hunger hat und jede Möglichkeit nutzt Nahrung aufzunehmen. Die



Sonnenterasse und der leckere Kuchen überzeugten uns dann, sowie die superfreundliche Bedienung.

Eigentlich waren wir nur auf idyllischen und landschaftlich tollen Trails unterwegs. Besonders das letzte Stück nach Treseburg an der Luppode entlang war absolut malerisch und

empfehlenswert. Natürlich hat das alles auch viel mit dem Wetter zu tun. Yellow, Andreas und ich haben den Trail an der Luppode entlang genommen. Der Rest hat sich noch die Schleife hochgequält um dann eine relativ anspruchsvolle Piste herunter zu nehmen.

Nachdem der Rest auch Eis (mit Radieschen -Figuren) und andere Kaltgetränke zu sich genommen hatte sind wir weitergefahren, Richtung Wilhelmsblick. Der Blick war toll...Aber der Weg runter war im ersten Drittel gesperrt, weil der Weg abgerutscht war. Zurück wollten wir nicht. Also, haben ein paar den Weg geprüft und dann sind wir Rad auf dem Arm hinuntergeklettert. Der untere Teil war dann wieder in Ordnung. Wir haben dann den Wilhelmstunnel druchquert. Weiter ging es in Richtung Thale und Rosstrappe. Wie nicht anders zu erwarten, war dort viel los und biken nicht erlaubt.



Der Rosstrappen-Downhill ist eine ausgewiesene Strecke mit vielen Sprüngen und schwierigen, schwarzen Passagen. Das obere Drittel sind wir alle gefahren und haben die Hindernisse umfahren. Je weiter hinunter wir kamen, desto anspruchsvoller wurde die Strecke. Anne, Andreas, André und ich haben den normalen Waldweg genommen, zumindest teilweise und die anderen (Olaf, Yellow, Hellward, Christian und

Jörg) haben den Downhill weiter verfolgt. Dann nahm das Unheil seinen Lauf.

Der normale Waldweg entpuppte sich, nach meinem Abbiegen als Downhill in Arbeit. Pech für André, der mir folgte. Die anderen beiden hatten den richtigen Weg eingeschlagen und sind ohne Verzögerung zur Talstation Thale geknattert. André und ich hatten, rückblickend betrachtet mehr Spaß. Unten angekommen

hatte Andreas schon Pflaster und Desinfektionsspray im Einsatz, um den gestürzten Biker der Downhill-Truppe zu ver"schwestern" – Arzt ist er ja nicht.

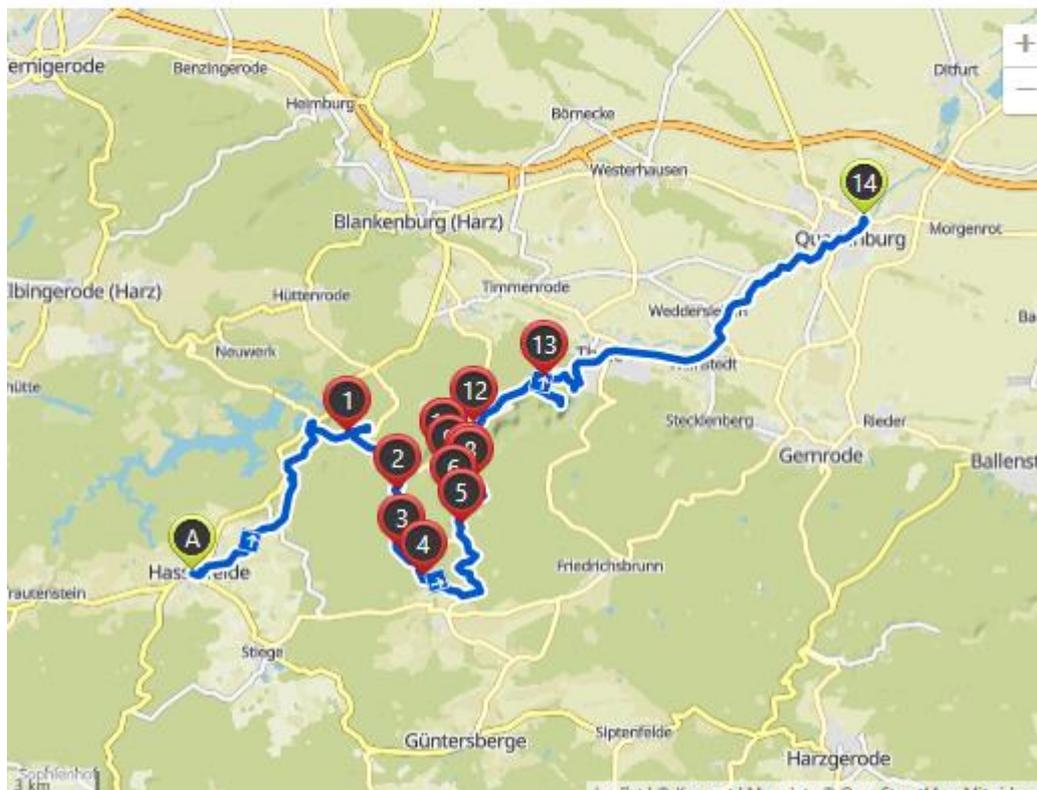
Im Acron-Hotel haben wir unsere Schrecken und Qualen mit einem kalten Bier begossen und nach einem kurzen Pflegeprogramm mit Ringelblumencreme sind wir ins Taxi gesprungen, um einen kulturellen und kulinarisch tollen Abend im Anno 1560 ([www.anno1560-quedlinburg.de](http://www.anno1560-quedlinburg.de)) in Quedlinburg zu verbringen.

Nach dem Essen haben wir noch einen Spaziergang zum Schloss gemacht. Als gute Quartiermeisterin, konnte ich meine Biker noch mit einem Konzert in der Schloss-Kirche und Getränken im Schlosshof begeistern.



## Hasselfelde nach Quedlinburg über Thale

🕒 04:30 ↔ 52,3 km ⚙️ 11,6 km/h ↗️ 840 m ↘️ 1 180 m



### **Komoot-Link:**

<https://www.komoot.com/tour/88737778?ref=wtd>

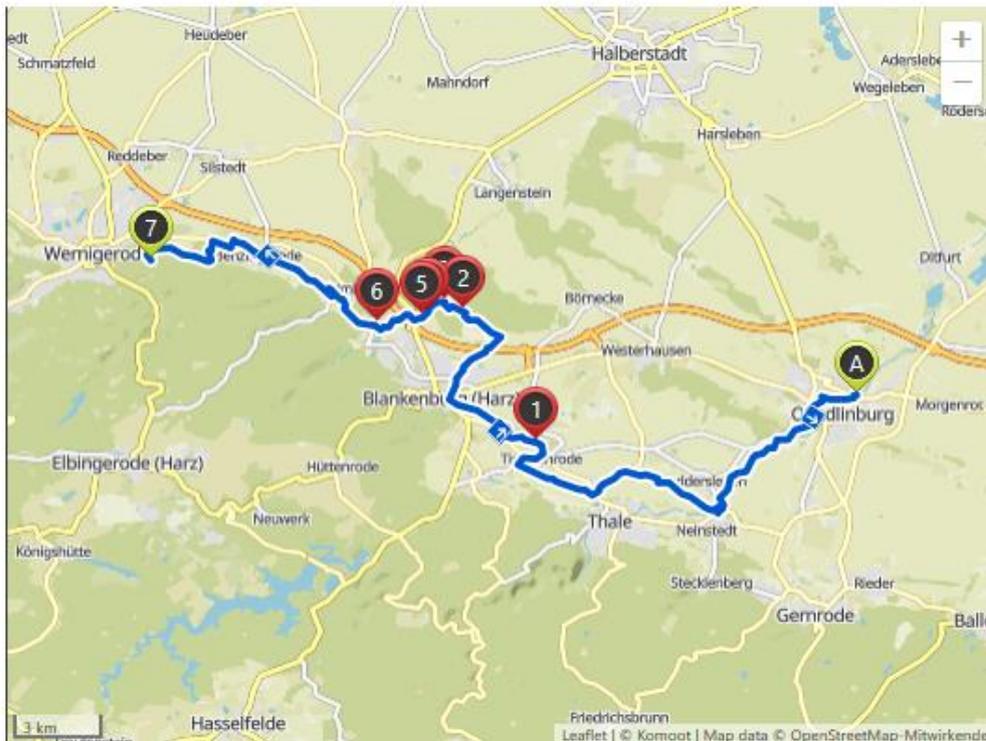
## TAG 3 – QUEDLINBURG NACH WERNIGERODE

Am nächsten Morgen sind wir dann an der Bode die gleiche Strecke wieder zurückgefahren, haben Thale dann aber links liegenlassen und sind in Richtung Blankenburg weitergefahren. Bis kurz vor Blankenburg führte uns der Weg über Straßen und Wege, um dann wieder auf ein Stück Teufelsmauer zu gelangen. Heidelbergwarthe, Teufelssessel, Löbbeckefelsen waren die Highlights. Nach einer längeren Pause in einem Gartenlokal sind wir dann in eine Landschaft eingetaucht, die wir noch nicht kannten. Sandige Trails, Kiefern, große Sandsteinformationen. Durch hochsommerliche Temperaturen hatten wir das Gefühl, mindestens in der Garda-Region unterwegs zu sein. Auf den Trails waren am Sonntag auch zahlreiche Fußgänger unterwegs. Die letzte Herausforderung war der Benzingeroder Hausberg – der Ziegenberg. Nachdem wir wieder umkehren mussten, weil aufmerksame Hunde eine Schafherde bewachten und uns nicht über die Wiese lassen wollten, waren die meisten unserer Körner aufgebraucht. Christian's Platter machte einen Flicki notwendig und verschaffte uns eine Pause. Hellward hat dann noch den Ziegenberg bezwungen und wir den Rest bis zum Ausgangspunkt.

Im Schlosshotel in Wernigerode haben wir dann die Tour ausklingen lassen. Biker des Tages war Anne's Mann, der aus Bigge mit dem Rad nach Wernigerode geknattert war, um seine Frau abzuholen.

### **Quedlinburg nach Wernigerode**

🕒 03:56 ↔ 43,2 km ⚙ 11,0 km/h ↗ 820 m ↘ 610 m



### **Komoot-Link:**

<https://www.komoot.com/tour/89056414?ref=wtd>